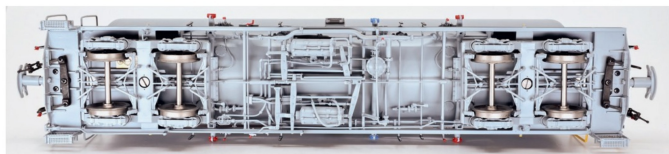


Om | Ferro-Suisse

Zementtransportwagen der Rhätischen Bahn



Für den Transport von Zement, Gips oder Kalk setzt die Rhätische Bahn, neben den bekannten zweiachsigen Uce-Wagen auch grössere vierachsige Silowagen des Typs Uac (e) ein. Die Staubgutwagen mit einem liegenden Kessel weisen ein Ladevolumen von 34 m³ auf und wurden 1991 in Betrieb genommen. Der Kleinserienhersteller Ferro-Suisse hat sich des 16,8 Tonnen schweren Wagens im Modell angenommen und ihn in drei verschiedenen Epochen auf den Markt gebracht. Angeboten werden pro Epoche jeweils alle zehn Betriebsnummern, was 30 verschiedenen Modellen entspricht. Dass es sich dabei aber nicht nur um blosse Nummernänderungen handelt, zeigt die Tatsache, dass beispielsweise der Schriftzug auf dem roten Streifen am Kessel genau dort beginnt, wo er auch im Original beginnt. Denn beim Vorbild kann dieser schon mal um mehrere Zentimeter weiter vorne oder hinten beginnen. Die Wagen verfügen über eine Dreipunktlagerung und eine funktionierende Schraubenkupplung mit originalgetreuem Federpuffer. Für den Betriebseinsatz liegen einfach einzuwechselnde Kadee-Kupplungen bei. Besonderen Wert legte Ferro-Suisse auch auf den Unterboden, auch dort befindet sich jede Leitung genau da, wo sie auch beim Vorbild liegt. Neben der Ablieferungsversion als Uace, noch ohne Rangierbühne und mittig montiertem Vakuumkessel, werden auch die Übergangsversion als Uac (2004) und die aktuelle Variante mit Revisionsdatum 2009 mit zusätzlicher Rangierbühne und seitlich verschobenem Vakuumkessel angeboten.

Interessenten wenden sich direkt an:

Ferro-Suisse

Egg 1547, 9643 Krummenau

Tel. 071 994 27 27

info@ferrosuisse.ch

www.ferrosuisse.ch